

David Häni

Kaiseraugst besetzt!

Die Bewegung gegen das Atomkraftwerk

Schwabe Verlag

Vorwort und Danksagung	11
1. Einleitung	13
1.1 Der Konflikt um die zivile Nutzung der Kernenergie	13
1.2 Zielsetzung und Untersuchungszeitraum	18
1.3 Fragestellungen	19
1.4 Aufbau der Studie	20
1.5 Forschungsstand	21
1.6 Archive	25
1.7 Analytisches Konzept	27
2. Soziale Bewegungen als Thema der Forschung	35
2.1 Soziale Bewegungen – Indikatoren der Moderne	37
2.2 Die Entstehung der neuen sozialen Bewegungen	39
2.3 Paradigmen der Bewegungsforschung	43
3. Überblick über die Geschichte des Widerstands gegen das AKW	
Kaiseraugst – eine Chronologie der Ereignisse	49
3.1 Zur Vorgeschichte der Besetzung des Baugeländes	51
3.1.1 Vom ölthermischen zum nuklearthermischen Kraftwerk	52
3.1.2 Wachsendes Unbehagen und erster Widerstand gegen das geplante AKW	55

3.1.3 Der Einfluss des «Fluorkriegs» auf den ersten Widerstand gegen das AKW	60
3.1.4 Das Nordwestschweizer Aktionskomitee gegen Atomkraftwerke	62
3.1.5 Der erfolglose legale Protest	68
3.2 Die Phase der Besetzung	73
3.2.1 Der «Probehock»	74
3.2.2 Ziviler Ungehorsam: Die GAK besetzt während elf Wochen das Baugelände	76
3.2.3 Grosskundgebungen auf dem besetzten Bauplatz und in Bern	83
3.2.4 Zähes Ringen um Verhandlungsgespräche und einen vorläufigen Baustopp	88
3.2.5 Das Ende der Besetzung	95
3.2.6 Nachspiel – fünf Besetzer vor dem Bezirksgericht Rheinfelden	100
3.3 Der Widerstand bis zur Aufgabe des Bauvorhabens	103
3.3.1 Ergebnislose Verhandlungsgespräche	105
3.3.2 Kritik am Atomgesetz	110
3.3.3 Die eidgenössische Atomschutzinitiative	114
3.3.4 Weitere Volksinitiativen und Demonstrationen	119
3.3.5 Umweltkatastrophen beeinflussen den Diskurs über die Sicherheit der Kernkraftwerke	123
3.3.6 Der Verzicht auf die Ausführung des Bauprojekts	132
4. Der Protest gegen das AKW Kaiseraugst – Ausdruck einer neuen sozialen Bewegung	139
4.1 Ausgangspunkt und Basis der Anti-AKW-Bewegungen	140
4.1.1 Der gesellschaftliche Wandel in den 1960er-Jahren	141
4.1.2 Der Widerstand gegen die Atomkraft als Bestandteil eines neuen Umweltbewusstseins	149

4.1.3 Anti-AKW-Bewegung und Alternativbewegung	158
4.2 Radioaktivität kennt keine Grenzen – die Bewegung gegen das Kernkraftwerk Kaiseraugst im transnationalen Kontext der Region	163
4.2.1 Das Netzwerk der Umweltbewegungen am Hoch- und Oberrhein	165
4.2.2 Die wegbereitenden Besetzungen von Marckolsheim und Wyhl	175
4.3 Der Demokratiediskurs in den Anti-AKW-Bewegungen	182
4.3.1 Soziale Bewegungen und die Ausweitung demokratischer Bürgerrechte	183
4.3.2 Protestbewegungen in der schweizerischen direkten Demokratie	186
4.3.3 Kritik an der defizitären Demokratie	189
4.3.4 Ärger über die undemokratische Informationspraxis und den «Atomfilz»	195
5. Die Akteure der Besetzungsphase und ihre Beweggründe	199
5.1 Anhängerschaft und Entwicklungsdynamik der Bewegung	200
5.1.1 Die Atmosphäre auf dem besetzten Bauplatz	202
5.1.2 Der Wandel zur Volksbewegung – Heterogenität als Stärke	207
5.1.3 Basisdemokratische Organisationsprinzipien	213
5.1.4 Der Elan der Jugend	216
5.1.5 Etablierte Bürger machen gegen das AKW Kaiseraugst mobil	219
5.1.6 Die Rolle des NWA während der Besetzung	222
5.1.7 Die Atomkraftgegnerinnen	228
5.1.8 Gruppierungen der Neuen Linken	233
5.1.9 Ressourcen	240
5.2 Die Gewaltfreie Aktion Kaiseraugst	244

5.2.1 Die Gründung der GAK zum richtigen Zeitpunkt	246
5.2.2 Ein Netzwerk des Widerstands	249
5.2.3 Grundsätze und Ziele	253
5.2.4 «Lieber heute aktiv als morgen radioaktiv» – Aktionen der GAK	256
5.2.5 Der Super-8-Film «Kaiseraugst besetzt»	259
5.2.6 Auseinandersetzungen innerhalb der Organisation	262
5.2.7 Die Spaltung	266
5.2.8 Die GAK nach der Bauplatzbesetzung	268
5.3 Das Credo der Gewaltfreiheit	269
5.3.1 Gewaltfreiheit: Ein klares, handlungsleitendes Konzept	270
5.3.2 Die Bedeutung theoretischer Konzepte zum gewaltfreien Widerstand	275
5.3.3 Die Etablierung des zivilen Ungehorsams als demokratisches Mittel	280
5.3.4 Rechtfertigung des zivilen Ungehorsams	284
5.3.5 Ausbildungsseminare zur Gewaltfreiheit	288
5.3.6 Andere gewaltfreie Organisationen als Vorbilder	292
5.3.7 Die andere Seite: Die Gewalt	294
5.4 Massenmedien und Mobilisierung	300
5.4.1 Neue soziale Bewegungen und Massenmedien	302
5.4.2 Die Basler National-Zeitung – ein Teil der Bewegung	306
5.4.3 Kritik an der Basler Zeitung	310
5.4.4 Der Basler Gratisanzeiger «Doppelstab»	312
5.4.5 Die Regional-Zeitung – das Blatt der Bewegung	316
5.4.6 Die Kontroverse über die Berichterstattung im Schweizer Fernsehen	319
5.5 Bauplatzbesetzung – Kritik und Gegenreaktionen	322
5.5.1 Vorbereitungen auf einen Polizeieinsatz gegen die Besetzer	324

5.5.2 Polizeieinsätze in Gösgen – eine Reaktion auf die verpasste Räumung in Kaiseraugst	328
5.5.3 Die Idee der Gründung einer Bundessicherheitspolizei (BUSIPO)	333
5.5.4 Die Informationsoffensive der Befürworter der Kernenergie ...	337
5.5.5 Kritik an den Widerstandsformen der GAK	341
5.5.6 Attacken gegen die Besetzer	344
6. Schlussbetrachtungen	349
7. Abkürzungen	363
8. Bibliographie	365
8.1 Quellen	365
8.2 Gedruckte Quellen	370
8.3 Literatur	380
9. Anhang	393
9.1 Volksabstimmungen zu Fragen der zivilen Nutzung der Kernenergie von 1957 bis 1990	393
9.2 Atomkraftwerk-Projekte in der Schweiz und in der Region Hoch- und Oberrhein	394
9.3 Beteiligungen an der Kernkraftwerk Kaiseraugst AG	396
10. Abbildungsverzeichnis	397
11. Register	399